

Niederschrift über die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am
29.03.2011

Tagungsort: Großer Saal ehem. Kreishaus
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 20:15 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Hoffmann
Herr Meichsner
Herr Nettelstroth, stellv. Vorsitzender
Herr Nolte
Herr Röwekamp, bis 19:25 Uhr, TOP 36

SPD

Frau Brinkmann
Herr Diembeck
Herr Fortmeier, Vorsitzender
Herr Franz
Herr Grube

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Gutknecht
Frau Weiß

BfB

Frau Pape

FDP

Herr Bolte

Die Linke

Herr Ocak

Beratende Mitglieder

Bürgernähe

Herr Schmelz, bis 17:55 Uhr, TOP 10

Integrationsrat

Frau Dr. Youmba-Batana, bis 18:50 Uhr, TOP 26.1

Seniorenrat

Herr Dr. Tiemann, bis 18:50 Uhr, TOP 26.1

Von der Verwaltung

Herr Moss	Beigeordneter Dezernat 4
Herr Becker	Dezernat 4
Herr Martin	Amt für Verkehr
Frau Grau	Amt für Verkehr
Herr Lewald	Amt für Verkehr
Frau Kronsbein	Dezernat 2
Frau Justen	Immobilienervicebetrieb
Herr Blankemeyer	Bauamt
Herr Metzger	Bauamt
Herr Großeastroth	Bauamt

Gäste

Herr Heinze, Büro Heinze und Partner, Dortmund, TOP 6
 Frau Henninger, Ingenieurbüro Helmert, Aachen, TOP 10
 Herr Helmert, Ingenieurbüro Helmert, Aachen, TOP 10

Schriftführung

Frau Ostermann Bauamt

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Fortmeier begrüßt die Anwesenden zur 18. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen wurde.

Herr Fortmeier teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 4.1 abgesetzt werde. Im öffentlichen Teil werde die Tagesordnung um einen Antrag ergänzt (TOP 5.1). Im nichtöffentlichen Teil gibt es zwei Ergänzungen zur Tagesordnung.

-Der Ausschuss nimmt Kenntnis und ist einverstanden-

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschriften über die Sitzungen des Stadtentwicklungsausschusses**

Zu Punkt 1.1 **Niederschrift vom 22.02.2011 - Nr. 16**

Beschluss:

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 22.02.2011 (Nr. 16) wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 1.2 **Niederschrift der gemeinsamen Sitzung vom 22.02.2011 - Nr. 17**
Niederschrift wird nachgesandt

Beschluss:

Die Niederschrift der gemeinsamen Sitzung vom 22.02.2011 (Nr. 17) wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2 **Mitteilungen**

Zu Punkt 2.1 **Abrechnungen nach KAG**
Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 2235/2009-2014

- Der Ausschuss nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 2.2 **Mietspiegel 2011**

Herr Metzger teilt mit, dass der Mietspiegel 2011 zurückgenommen wurde, weil sich Rechenfehler eingeschlichen haben, die zu einzelnen fehlerhaften Werten geführt haben. Der Mietspiegel 2009 gelte weiterhin als sogenannter einfacher Mietspiegel. Die Verwaltung sei bestrebt bis spätestens zum 01.01.2012 einen neuen, qualifizierten Mietspiegel zu veröffentlichen.

- Der Ausschuss nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 2.3 OWL-Wohnungsmarktbericht

Herr Metzger teilt mit, dass im vergangenen Monat der erste regionale Wohnungsmarktbericht für Ostwestfalen-Lippe in der Ravensberger Spinnerei vorgestellt wurde. Dieser beziehe sich auf den gesamten Bereich des Regierungsbezirkes Detmold. Es sei beabsichtigt die Herausgabe dieses Berichtes im zwei- bis dreijährigen Rhythmus fortzusetzen.

- Der Ausschuss nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 2.4 Erschließung Wohngebiet "Auf dem Busch" durch die Linie 131

Herr Martin teilt mit, dass ab Fahrplanwechsel im Juni 2011 das Wohngebiet Auf dem Busch zur Hauptverkehrszeit besser erschlossen werde: Zusätzlich zur bestehenden Linie 369 (Bedienung der Haltestelle Auf dem Busch überwiegend im 30-Min-Takt) und den heute angebotenen Schulbussen (bedarfsgerechte Fahrten von den Haltestellen Auf dem Busch, Veltheimer Straße und Hörster Straße) werde die Linie 131 das Wohngebiet morgens zwischen ca. 6:30 Uhr und 8:00 Uhr sowie nachmittags zwischen ca. 14:45 Uhr und 17:30 Uhr zusätzlich bedienen.

Die Linie 131 werde als Ringlinie Stieghorst – Oldentrup Bahnhof – Oldentrup Industriegebiet – Auf dem Busch – Hillegossen – Stieghorst neu konzipiert und bediene die Haltestellen Auf dem Busch im Norden und Veltheimer Straße im Süden des Wohngebietes. Das gesamte Wohngebiet werde damit in der Hauptverkehrszeit durch gut erreichbare Haltestellen erschlossen. Neu angebunden werde somit in der Hauptverkehrszeit zudem das Gewerbegebiet an der Walter-Werning-Straße.

Die Abfahrtszeiten orientieren sich am bestehenden Angebot der heutigen Linie 131, welches vorwiegend auf die Bedürfnisse der Firmen JAB Anstötz und Dürkopp Adler zugeschnitten sei. Morgens werden Fahrten von Stieghorst über das Oldentruper Gewerbegebiet, Auf dem Busch und Hillegossen zurück nach Stieghorst angeboten, nachmittags fahre der Bus in entgegengesetzter Fahrtrichtung. Es werden Anschlüsse an die Stadtbahnlinie 3 in Stieghorst sowie an die Regionalbahn Lipperländer am Bahnhof Oldentrup erreicht. Der neue Fahrplan sei mit den Firmen JAB Anstötz und Dürkopp Adler abgestimmt worden.

Die derzeit von der Linie 131 noch bedienten Haltestellen Altenburger Straße und Porta werden zukünftig aufgrund der geringen Nachfrage entfallen.

- Der Ausschuss nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 3 Anfragen

- keine -

Zu Punkt 4 Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnungen

Zu Punkt 4.1 Geschwindigkeitsbegrenzung vor Kindergärten, Schulen, Altenheimen und in allen geschlossenen Wohngebieten

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1967/2009-2014

- abgesetzt -

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 City-Ringbuslinie für die Bielefelder Innenstadt

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2288/2009-2014

Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Fraktion vom 17.03.2011:

1. *Der Stadtentwicklungsausschuss bittet die Verwaltung in Zusammenarbeit mit moBiel ein Konzept für eine City-Ringbuslinie zu entwickeln bzw. zu prüfen, die den Hauptbahnhof, die künftige Stadtbibliothek, den Kesselbrink, Jahnplatz und bisher schlecht erschlossene Bereiche des „Hufeisens“ erfasst.*
2. *Der City-Ringbus soll möglichst klimaschonend angetrieben werden, die Haltestellendichte soll hoch sein, um größtmögliche Nutzerfreundlichkeit zu garantieren.*
3. *Mit dem Konzept ist auch eine Wirtschaftlichkeitsberechnung vorzulegen, die – ähnlich wie eine entsprechende Linie in Aachen mit Sponsoring und Werbeeinnahmen arbeitet.*
4. *Die Benutzung der Ringbuslinie soll möglichst kostenlos oder nur mit einem geringen Unkostenbeitrag möglich sein.*

Frau Weiß begründet den Antrag damit, dass viele Bereiche der Bielefelder-Innenstadt nicht verknüpft seien. Bis die Konzepte aus moBiel 2030 umgesetzt werden, werde noch einige Zeit vergehen. Es werde daher vorgeschlagen, kurzfristig eine solche Ringbuslinie, die den Kesselbrink, den Hauptbahnhof, die künftige Stadtbibliothek, und den Bereich des „Hufeisens“ anfähre, einzurichten. Ein ähnliches Konzept sei bereits in Aachen mit kleinen Haltestellenabständen eingerichtet worden. In Aachen sei es gelungen, dieses Angebot kostenlos anzubieten, weil sich der Handel und andere Sponsoren daran beteiligen. Es wäre gut für Bielefeld, wenn es gelinge hier etwas Ähnliches auf den Weg bringen.

Herr Ocak nimmt erfreut zur Kenntnis, dass endlich eingesehen werde, dass das Amerikahaus und damit die zukünftige Stadtbibliothek schlecht zu erreichen sei. Eigentlich müsse man sich im Vorfeld um die Erschließung eines öffentlichen Gebäudes Gedanken zu machen. Ein solcher Antrag hätte bereits vor einem Jahr eingebracht werden müssen. Was die Erschließung des Amerikahauses angehe, so begrüße er den Antrag und hoffe auf eine entsprechende Umsetzung.

Herr Nettelstroth teilt mit, dass man nicht gegen einen solchen Antrag sein könne. Er sehe den Antrag als Prüfauftrag.

Beschluss:

1. **Der Stadtentwicklungsausschuss bittet die Verwaltung in Zusammenarbeit mit moBiel ein Konzept für eine City-Ringbuslinie zu entwickeln bzw. zu prüfen, die den Hauptbahnhof, die künftige Stadtbibliothek, den Kesselbrink, Jahnplatz und bisher schlecht erschlossene Bereiche des „Hufeisens“ erfasst.**
2. **Der City-Ringbus soll möglichst klimaschonend angetrieben werden, die Haltestellendichte soll hoch sein, um größtmögliche Nutzerfreundlichkeit zu garantieren.**
3. **Mit dem Konzept ist auch eine Wirtschaftlichkeitsberechnung vorzulegen, die – ähnlich wie eine entsprechende Linie in Aachen mit Sponsoring und Werbeeinnahmen arbeitet.**
4. **Die Benutzung der Ringbuslinie soll möglichst kostenlos oder nur mit einem geringen Unkostenbeitrag möglich sein.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6

Konzept zur Entwicklung der Burg- und Festungsanlage Sparrenberg (Sparrenburg)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2227/2009-2014

Herr Fortmeier leitet ein, dass die Sparrenburg das bekannteste Denkmal in der Stadt Bielefeld sei. Der Stadtentwicklungsausschuss als Denkmalausschuss sei für die Entwicklung der Sparrenburg federführend. Bis zum Jahr 2014, dem Stadtjubiläum, müsse man wissen, was mit der Burg geschehe. Der Arbeitskreis Sparrenburg habe bereits am letzten Donnerstag das Konzept zur Entwicklung der Burg- und Festungsanlage Sparrenberg (Sparrenburg) des Koordinierungskreises Sparrenburg präsentiert bekommen. Heute solle dieses Konzept auch öffentlich präsentiert werden.

Herr Moss teilt mit, dass in dem Koordinierungskreis nicht nur dezernatsübergreifend gearbeitet wurde, sondern auch „Externe“ mitgewirkt haben.

So haben Herr Dr. Bérenger von der LWL-Archäologie für Westfalen, Herr Dr. Altenberend vom Historischen Verein für die Grafschaft Ravensberg e.V. und Frau Bollhorst und Frau Dr. Klinkert von der Bielefeld Marketing GmbH mitgearbeitet, deren Engagement besonders anzuerkennen sei.

Anschließend stellt Herr Heinze anschaulich anhand einer Power-Point-Präsentation das Konzept zur Entwicklung der Burg- und Festungsanlage Sparrenberg vor.

Herr Fortmeier dankt dem Koordinierungskreis und insbesondere Frau Kronsbein für die geleistete Arbeit. Es seien jetzt zahlreiche Ideen präsentiert worden, wie die vielfältigen Potentiale der Sparrenburg entwickelt werden können. Jetzt sei es die Aufgabe, auch unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten zu sortieren, was möglich sei. Er schlägt vor, das Nutzungskonzept heute zu begrüßen und in erster Lesung zur Kenntnis zu nehmen. Weiter solle das Nutzungskonzept in den zuständigen Gremien und Bezirksvertretungen noch einmal vorgestellt und diskutiert werden. Darüber hinaus müsse das Konzept auch mit der Bielefelder Bevölkerung besprochen werden. Wichtig sei, dass jetzt nicht endlos diskutiert werde. Bis zu den Sommerferien müsse eine Beschlusslage erreicht werden, die anschließend mit Geld hinterlegt und umgesetzt werden müsse. Bis 2014 sollte der erste Teil umgesetzt sein.

Frau Weiß schlägt eine zusätzliche Veranstaltung vor, bei der die Verkehrssituation mit den Anwohnern besprochen werde.

Herr Franz empfiehlt, dass man zunächst überlegen solle, wie die Verkehrssituation zu lösen sei. Erst danach solle eine Bürgerinformation erfolgen. Im Moment lägen nur allgemeine Ideen vor. Jetzt gehe es darum, die Grundrichtung festzulegen. Es müsse geklärt werden, was machbar und finanzierbar sei. Bis zum Sommer sollten die Eckpunkte in einem politischen Beschluss festgelegt sein.

Herr Moss schlägt vor, zeitnah die Bürgerschaft zu beteiligen. Das Amt für Verkehr könne in Absprache mit dem Koordinierungskreis einen Vorschlag für die Verkehrslenkung zur Burg erarbeiten. Dieses könne dann zusammen mit dem Entwicklungskonzept der Öffentlichkeit vorgestellt und öffentlich diskutiert werden. In diesem Zuge können auch die Belange der Anwohner und der von Bodelschwingschen Anstalten eingebracht werden. Beim „Kesselbrink“ habe man gute Erfahrungen damit gemacht, frühzeitig in die Öffentlichkeit zu gehen. Die Zeitschiene bis zur Sommerpause halte er für etwas zu optimistisch.

Herr Schmelz stellt fest, dass er sich schnell eine Besserung der Haushaltssituation wünsche, damit das Projekt umgesetzt werden könne.

Herr Fortmeier ist der Auffassung, dass das vorgestellte Nutzungskonzept die richtige Richtung aufweist. Es müsse jetzt gemeinsam bewertet werden. Zum Ende dieses Jahrzehnts werde die Burg in einem anderen Licht erscheinen.

Der Ausschuss nimmt das Konzept zur Entwicklung der Burg- und Festungsanlage Sparrenberg (Sparrenburg) in 1. Lesung zur Kenntnis

Zu Punkt 7

Information zum Sachstand ContainerbahnhofBeratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2267/2009-2014

- Der Ausschuss nimmt Kenntnis -

-.-.-

Amt für Verkehr

Zu Punkt 8

Beschluss über d. Bildung eines Abrechnungsabschnittes gem. § 130 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 3 Abs. 2 a d. Erschließungsbeitragssatzung v. 14.06.2010 f. d. Abrechnung d. Str. Schäferdreesch u. d. endgültige Fertigstellung d. AbschnittesBeratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2209/2009-2014

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Für das Teilstück der Straße Schäferdreesch zwischen Dornberger Straße und der Einmündung der Straße An der Wolfskuhle bei Haus-Nr. 40/43 wird gem. § 130 Abs. 2 BauGB i. V. m. § 3 Abs. 2 a der Erschließungsbeitragssatzung ein Abschnitt gebildet, für den der Aufwand gesondert ermittelt wird.

Die Straße Schäferdreesch ist in dem v. g. Abschnitt mit den im Ausbauplan dargestellten Abweichungen gem. § 125 Abs. 3 Baugesetzbuch endgültig fertig gestellt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9

Ausgestaltung des Jahresschwerpunktes Mobilität 2011 im Rahmen der KlimaKampagne "Bielefeld will's wissen!"Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2208/2009-2014

Frau Brinkmann **beantragt** den Ausbau des ÖPNV und die Stadtbahnverlängerung nach Theesen.

Herr Moss antwortet, dass man sich dazu in einer früheren Sitzung verhalten und eine Priorisierung vorgenommen habe. Dabei sei die Stadtbahnlinie nach Heepen vorgezogen und die Stadtbahnverlängerung nach Theesen nach hinten geschoben worden. Für eine solche Änderung müsste ein Grundsatzbeschluss gefasst werden.

Frau Weiß findet in der Vorlage eine gute Zusammenstellung der beschlossenen Maßnahmen. Sie bemängelt, dass diese Vorlage Ende März erscheine. Ein Jahresprogramm müsse zum Ende des Vorjahres herausgebracht werden.

Frau Pape bemängelt, dass keine Angaben zu den Kosten hinterlegt seien.

Herr Nettelstroth stimmt Frau Pape zu und bittet zukünftig um mehr Kostentransparenz.

Herr Schmelz erkundigt sich, ob zur Förderung des Radverkehrs die Nutzungspflicht auf allen Radwegen kontrolliert werde.

Frau Grau antwortet, dass eine Prüfung erfolge, wenn Hinweise auf einzelne Radwege kommen. Für die Straße Am Bach habe man z.B. die Nutzungspflicht aufgehoben.

Hinsichtlich des Antrages von Frau Brinkmann schlägt Herr Fortmeier vor, auf den Klammerzusatz (Stadtbahnverlängerung Hochschulcampus, Milse-Ost, Heepen) auf Seite 2 der Vorlage zu Ausbau ÖPNV unter Maßnahmen, Angebote, Ausbau der Infrastruktur zu verzichten.

Herr Moss stimmt diesem Vorgehen zu.

Herr Fortmeier fasst zusammen, dass der angesprochene Klammerzusatz gestrichen und die Vorlage zur Kenntnis genommen wird.

- Der Ausschuss nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 10

Demografischer Wandel und Öffentlicher Personennahverkehr **Ergebnisse der Haushaltsbefragung zum Mobilitätsverhalten in Bielefeld im Rahmen des INTERREG-IV b Projekts BAPTS**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2260/2009-2014

Frau Grau teilt mit, dass die Haushaltsbefragung im Rahmen des EU-Projektes BAPTS durchgeführt wurde. Dieses sei das 1. Mal gewesen, dass eine solche Befragung in Bielefeld durchgeführt wurde.

Frau Henninger stellt die Ergebnisse der Haushaltsbefragung anhand einer Power-Point-Präsentation vor.

Herr Helmert teilt abschließend mit, dass über die Ergebnisse eine Broschüre erstellt werde.

- Der Ausschuss nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 11**Baumaßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum 2011- 2012**Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2242/2009-2014

Herr Fortmeier teilt mit, dass diese Vorlage, wie auch in den Vorjahren, zunächst in den Stadtentwicklungsausschuss und dann in die Bezirke eingebracht werde.

Herr Martin verweist auf das zusätzlich verteilte Ergänzungsblatt zur zeitlichen Grobabschätzung der erforderlichen Bauabläufe „Kesselbrink“ als Diskussionsgrundlage.

Herr Fortmeier erwartet nach den Beratungen in den Bezirken einen Bericht für den Stadtentwicklungsausschuss.

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die geplanten bzw. in der Ausführung befindlichen Baumaßnahmen für die Jahre 2011 - 2012 zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 12**Südliche Erschließung des Hochschulcampus Nord, Erweiterung der Stadtbahnhaltestelle Wellensiek und Umbau des Zehlendorfer Dammes in Höhe der Stadtbahnhaltestelle Wellensiek in einen Platzbereich**Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2170/2009-2014

Herr Moss weist darauf hin, dass bei einer „Shared Space Nutzung“ eine Genehmigung durch die technische Aufsichtsbehörde für Bahnanlagen erfolgen müsse. Ein entsprechender Beschluss, wie ihn die Bezirksvertretung Schildesche beschlossen habe, sei heute jedoch möglich.

Frau Weiß erinnert daran, dass die vorgelegte Lösung nur die zweitbeste Lösung gewesen sei. Eine Brücke wäre besser und sicherer gewesen.

Herr Fortmeier schlägt vor, die Empfehlungen der Bezirksvertretungen Dornberg und Schildesche mitzubeschließen.

Herr Moss teilt mit, dass für „Shared Space“ ein hoher technischer Aufwand betrieben werden müsse. Die Fläche werde dann gleichberechtigt von allen Verkehrsteilnehmern genutzt.

Herr Martin ergänzt, dass mit der Technischen Aufsichtsbehörde (TAB Düsseldorf) gesprochen wurde. Es müssen auf jeden Fall notwendige Sicherungsmaßnahmen ergriffen werden und eine Schrittgeschwindigkeit gewährleistet werden.

Herr Fortmeier stellt die Beschlussvorlage mit der Ergänzung aus der Bezirksvertretung Dornberg zur Abstimmung. Weiter solle die Verwaltung die Beschlussergänzung der BV Schildesche zur Einrichtung von „Shared Space“ am Zehlendorfer Damm prüfen.

Beschluss:

- a) Der Erweiterung der Stadtbahnhaltestelle Wellensiek entsprechend den beigefügten Querschnitten (Anlage 4 - 6) wird zugestimmt.
- b) Dem Umbau des Zehlendorfer Dammes in Höhe der Stadtbahnhaltestelle Wellensiek in einen Platzbereich entsprechend den beigefügten Querschnitten (Anlage 4 - 6) wird zugestimmt.
- c) Der Anlage der neuen Erschließungsstraße (Planstraße A) zwischen Zehlendorfer Damm und FH-Platz entsprechend dem beigefügten Querschnitt (Anlage 7) wird zugestimmt.
- d) Der Anlage der ÖPNV-Trasse innerhalb des FH-Platzes entsprechend dem beigefügten Querschnitt (Anlage 8) wird zugestimmt.
- e) Der Errichtung der Straßenbeleuchtung im zukünftigen Platzbereich an der Stadtbahnhaltestelle Wellensiek und der neuen Erschließungsstraße (Planstraße A) wird zugestimmt.
- f) Bei der Platzierung der Straßenbeleuchtung ist darauf zu achten, dass ein nächtliches Blenden der Anwohner verhindert wird.
- g) Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob der Straßenbereich „Zehlendorfer Damm“ als „Shared Space“ genutzt werden kann.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 13

Umgestaltung der Wertherstraße zwischen Wellensiek und Zehlendorfer Damm mit Anlage von Radverkehrsanlagen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2160/2009-2014

Herr Fortmeier stellt den erweiterten Beschluss der Bezirksvertretung Dornberg zur Abstimmung.

Beschluss:

Den in Bezug auf die Beschlussvorlage Drucksachennummer 3282 der Legislaturperiode 1999 – 2004 vorgesehenen Änderungen zur Umgestaltung der Wertherstraße zwischen Hausnummer 90, Wellensiek und Zehlendorfer Damm wird unter Berücksichtigung folgender Änderungen zugestimmt:

1. Die Bushaltestelle „stadteinwärts“ „Auf der Egge“ bleibt am jetzigen Standort erhalten.
2. Verschwenken der Fahrbahn im Zwischenbereich Auf der Egge und Pappelkrug, einschließlich Seitenwechsel des Parkstreifens. Die derzeit vorhandene mobile Querungshilfe entfällt zukünftig.

3. Die Linksabbiegerspur im Bereich „Auf der Egge“ entfällt zu Gunsten weiterer Stellplätze auf der Nordseite.

- einstimmig beschlossen -

-:-

Zu Punkt 14

Aufstellung von Fahrgastunterständen an Bushaltestellen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2181/2009-2014

Herr Martin teilt mit, dass die vorliegenden Änderungswünsche der Bezirksvertretungen aufgenommen und soweit wie möglich berücksichtigt werden.

Herr Moss ergänzt, dass man bisher keine Konfliktpunkte gesehen habe, die etwas unmöglich machen würden.

Herr Fortmeier stellt den Beschlussvorschlag mit der Ergänzung, dass den Änderungswünschen der Bezirksvertretungen zugestimmt wird, zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss stimmt dem von der Verwaltung aufgezeigten Verfahren zur Aufstellung von insgesamt 60 neuen Fahrgastunterständen in den kommenden 3 Jahren und den Änderungswünschen der Bezirksvertretung zu.

- einstimmig beschlossen -

-:-

Bauamt

Zu Punkt 15

Beirat für Stadtgestaltung

Änderung von Satzung und Geschäftsordnung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2271/2009-2014

Herr Meichsner teilt mit, dass er den § 1 Abs. 2, Punkt 3 der Satzung für den „Beirat für Stadtgestaltung“ dahingehend ergänzt haben möchte, dass Masten (z.B. Fahrleitungsmasten) und die Beratung bei denkmalwürdigen Bauten mit aufgenommen werden.

Herr Moss weist darauf hin, dass der Beirat für Stadtgestaltung verschlankt werden solle. Er sei aber bereit, mit Herrn Prinz und Herrn Brüchner-Hüttemann zu sprechen, ob sie mit den Ergänzungen einverstanden seien.

Der § 1 Abs. 2, Punkt 3 würde nach Vorschlag von Herrn Meichsner folgenden Text erhalten:

Diese Beratung umfasst insbesondere

- Bauvorhaben, die wegen ihrer Standorte, ihrer Größe oder aus sonstigen Gründen von besonderer Bedeutung für das Stadtbild sind. Eingeschlossen sind **erhaltenswerte und denkmalwürdige Bauten, sowie** herausgehobene Verkehrsbauten (z.B. Brücken, ÖPNV-Haltestellen, **Masten**) und Umbaumaßnahmen an historisch bedeutenden, denkmalgeschützten oder Stadtbild prägenden Bauten.

Herr Fortmeier teilt mit, dass er Einvernehmen für diese Ergänzungen im Ausschuss feststelle. Die Aufnahme der Ergänzungen in die Satzung sei jedoch abhängig davon, ob Herr Prinz und Herr Brüchner-Hüttemann zustimmen. Er werde daher lediglich den Beschlussvorschlag zur Abstimmung stellen. Wenn der Vorsitzende des Beirates und sein Stellvertreter zustimmen, solle eine Ergänzungsvorlage für den Rat erstellt werden.

Beschluss:

1. **Die Satzung des Beirats für Stadtgestaltung wird in der als Anlage 1 beigefügten Fassung beschlossen.**
2. **Die Geschäftsordnung des Beirates für Stadtgestaltung wird in der als Anlage 2 beigefügten Fassung beschlossen.**

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 16

Bauland- und Siedlungsreserven für Gewerbenutzungen in der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2236/2009-2014

Herr Moss teilt mit, dass Hintergrund für diese Vorlage eine Anfrage aus dem Landschaftsbeirat gewesen sei. Man habe hier nach verschiedenen Planungszielen unterschieden und den Größenzuschnitt und die Verfügbarkeit der Flächen geprüft.

Herr Nettelstroth bedankt sich bei der Verwaltung für diese Fleißarbeit. Diese Vorlage gehöre zu denen, die er aufbewahren werde. Er schlage eine zustimmende Kenntnisnahme vor.

Herr Fortmeier dankt im Namen des ganzen Ausschusses für diese gute Vorlage. Er halte es für hilfreich, wenn eine ähnliche Vorlage über Wohnbauflächen ausgearbeitet werden könne.

Herr Blankemeyer weist darauf hin, dass es ein ähnliches Konzept über Wohnbauflächen gebe.

Herr Moss teilt mit, dass diese Vorlage nicht so dezidiert sei. Sie könne jedoch aufgearbeitet werden, damit man wisse, wie es mit der Verfügbarkeit von Wohnbaureserven aussehe.

Frau Weiß weist darauf hin, dass eine zustimmende Kenntnisnahme nicht bedeute, dass man allen vorgestellten Flächen zustimme.

Herr Nettelstroth bittet, dass Beschlüsse aus der Beteiligung des Landschaftsbeirates zu dem Themenbereich auch dem StEA mitgeteilt werden.

Herr Moss teilt mit, dass der Landschaftsbeirat die untere Landschaftsbehörde unterstütze und berate. Der Landschaftsbeirat spreche insofern nur Empfehlungen aus.

Herr Nettelstroth möchte auch über diese Empfehlungen informiert werden.

Herr Fortmeier bittet, zukünftig über entsprechende Empfehlungen des Landschaftsbeirates im StEA zu berichten.

- Der Ausschuss nimmt Kenntnis -

Bauamt/Bauleitpläne

Zu Punkt 17 Bauleitpläne Brackwede

-keine-

Zu Punkt 18 Bauleitpläne Dornberg

-keine-

Zu Punkt 19 Bauleitpläne Gadderbaum

-keine-

Zu Punkt 20 Bauleitpläne Jöllenbeck

-keine-

Zu Punkt 21 Bauleitpläne Heepen

-keine-

Zu Punkt 22 Bauleitpläne Mitte

Zu Punkt 22.1 Erstaufstellung des Bebauungsplanes Nr. III/1/01.26 "Gehrenberg" für das Gebiet begrenzt durch die Straßen Welle, Steinstraße, Siekerwall, Kreuzstraße, Breite Straße und der Neustädter Straße im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 Baugesetzbuch (BauGB)

- Stadtbezirk Mitte -

Weiteres Vorgehen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2145/2009-2014

Herr Moss weist erneut darauf hin, dass die Politik hier die Regelung für ein Baugebiet eingefordert habe, dass so keinen Regelungsbedarf habe.

Herr Fortmeier stellt den erweiterten Beschluss der Bezirksvertretung Mitte zur Abstimmung.

Beschluss:

1. Das Bebauungsplanverfahren Nr. III/1/01.26 "Gehrenberg" wird unter Zugrundelegung der Bestandsaufnahme und -analyse sowie den hieraus abgeleiteten Zielen der städtebaulichen und architektonischen Gestaltung gemäß dem beigefügten Bericht „Rund um den Gehrenberg – Architektur und Gestaltung durch die Lupe“ fortgesetzt.
2. Parallel hierzu wird auf derselben Grundlage für den o.g. Geltungsbereich eine eigenständige Gestaltungssatzung gem. § 86 BauO NRW aufgestellt. Hierbei sind die unter Ziffer 2.2 angeführten Elemente besonders zu berücksichtigen.
3. Bei einer künftigen Änderung des Bebauungsplanes oder der Gestaltungssatzung ist zeitgleich zu überprüfen, ob ein entsprechender Anpassungsbedarf bei der anderen Satzung besteht, um die Parallelität beider Satzungen weiterhin zu gewährleisten.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 22.2 Erlass einer Satzung über die Anordnung einer Veränderungssperre für das Gebiet Gerichtstraße, Luisenstraße, August-Bebel-Straße und Detmolder Straße (Gebiet des aufzustellenden Bebauungsplanes Nr. III/4/57.00 "Mittelstraße")

- Stadtbezirk Mitte -

Veränderungssperre

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2111/2009-2014

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Die der Beschlussvorlage als Anlage beigefügte Satzung über die Anordnung einer Veränderungssperre für das Gebiet Gerichtstraße, Luisenstraße, August-Bebel-Straße und Detmolder Straße (Gebiet des aufzustellenden Bebauungsplanes Nr. III/4/57.00 „Mittelstraße“) wird beschlossen.

Für die genauen Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches der Veränderungssperre ist die im Abgrenzungsplan des Bauamtes im Maßstab 1 : 1000 vorgenommene Eintragung (rote Linie) verbindlich.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 22.3

Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. III/1/01.15 (frühere Bezeichnung D 1 x = 24. Änderung und Ergänzung des Durchführungsplans für das Teilneuordnungsgebiet A) für das Teilgebiet zwischen Artur-Ladebeck-Straße, Gadderbaumer Straße, Mühlendamm und 360° Haus.

- Stadtbezirk Mitte -

Satzungsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2112/2009-2014

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

1. Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Änderungen und Ergänzungen der Begründung werden gemäß Anlage A beschlossen.
2. Die Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. III/1/01.15 (frühere Bezeichnung D 1 x = 24. Änderung und Ergänzung des Durchführungsplanes für das Teilneuordnungsgebiet A) für das Teilgebiet zwischen Artur-Ladebeck-Straße, Gadderbaumer Straße, Mühlendamm und 360°-Haus wird mit der Begründung und dem Umweltbericht gemäß § 10 (1) BauGB als Satzung beschlossen.
3. Der Satzungsbeschluss ist gemäß § 10 (3) BauGB öffentlich bekanntzumachen. Der teilaufgehobene Bebauungsplan ist mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 (4) BauGB zu Jedermanns Einsicht bereit zu halten.

dafür: 11 Stimmen

dagegen: 3 Stimmen

Enthaltungen: 1 Stimme

mit Mehrheit beschlossen

-.-.-

Zu Punkt 23 **Bauleitpläne Schildesche**

-keine-

-.-.-

Zu Punkt 24 **Bauleitpläne Senne**

-keine-

-.-.-

Zu Punkt 25 **Bauleitpläne Sennestadt**

-keine-

-.-.-

Zu Punkt 26 **Bauleitpläne Stieghorst**

Zu Punkt 26.1 **3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/Hi 6 für das Gebiet südlich der Detmolder Straße (K15), östlich der Oerlinghauser Straße und westlich des Käferweges im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB.**

- Stadtbezirk Stieghorst -

Entwurfsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2214/2009-2014

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

1. Die 3. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/Hi 6 wird mit der Begründung als Entwurf beschlossen.
2. Der Entwurf ist gem. § 13 (2) Nr.2 BauGB i. V. m. § 3 (2) BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Ort und Dauer der Offenlegung sind öffentlich bekannt zu machen; dabei ist gem. § 13 (3) Satz 2 BauGB darauf hinzuweisen, dass von einer Umweltprüfung abgesehen wird.

3. Die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange erfolgt gem. § 13 (2) Nr.3 BauGB i. V. m. § 4 (2) BauGB parallel zur öffentlichen Auslegung.

- einstimmig beschlossen -
